



Ungarns
HOLZ-INDUSTRIE
und
Holzhandel.

VORREDE.

Ungarn war bis vor wenigen Jahrzehnten noch eines der walreichsten Länder Europas. Nicht nur durch seine ausgedehnten Wald-Complexe, auch durch die Schönheit seiner Urwaldungen genoss es von jeher in dieser Richtung eine Art von Berühmtheit. Heute ist dies wohl anders geworden. Von dem ehemaligen Holzreichthum sind in den meisten Gegenden nur mehr Spuren übrig geblieben; nur noch wenige Theile des Landes erfreuen sich heute eines grösseren Waldreichthums. Die Ursache davon, dass sie ihren kostbaren Schmuck, ihre Waldungen, bis auf die Gegenwart gerettet haben, mag zumeist in den Hindernissen zu suchen sein, welche ihrer Ausbeutung sich in den Weg stellten, indem sie in unzugänglichen Gegenden situirt, bar jeder Art von Communication, von der devastationslustigen Handelswelt keiner Beachtung gewürdigt werden konnten, oder aber weil ganze Landstriche, wie etwa die reichbewaldete Donau-Insel bei Mohács im Baranyaer Comitate, in hundertjährige Processe verwickelt, wohl durch das Veto des Gesetzes vor gänzlichem Abtriebe geschützt waren. Die verhältnissmässig wenigen, von der Gewinnsucht verschont gebliebenen Waldungen können nur mehr als